

## Arzneimittel-Informationen und Tipps für Sie und Ihre Praxis

Eine Dienstleistung von DoXMart – Standespolitik, Praxisapotheke, Einkauf, Fortbildung

### Editorial



Richard Altorfer



Peter H. Müller

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege

Thomas Minder, Unternehmer aus Neubausen, schweizweit bekannt geworden mit seiner «Abzocker-Initiative», mit der er unter anderem eine gesetzlich vorgeschriebene Beschränkung der Boni von Führungskräften der Industrie, zumindest börsenkotierter Unternehmungen verlangt, ist mit seinem Anliegen in die unendlich langsam mahlenden Mühlen der schweizerischen Politik geraten. Das hält ein Vollblut-unternehmer wie er verständlicherweise nur schlecht aus. In einem Leserbrief beklagt er sich denn auch ziemlich unwirsch über das «kranke System in Bundesbern» und die «dilettantische, unfähige» Cbaotruppe aus lauter Amateuren, die sich lieber in den Wandelbällen mit den Lobbyisten unterhalten, als im Kat zuzuhören und zu diskutieren. Hat er recht? Angesichts so mancher Entscheide zur Gesundheitspolitik (aktuell beispielsweise der Versuch durch zusätzliche gesetzliche Verbote die Kantone daran zu hindern, auf Basis vorangehender Gesetze zur Spitalfinanzierung ihre Finanzen zu schonen und die neu auf sie zukommenden Kosten auf die Prämienzahler zu überwälzen) ist man versucht, ihm zumindest teilweise recht zu geben. Die National- und Ständeräte – Amateure? Ja, gewiss. In Sachen Gesundheitspolitik fehlen bis auf einige Krankenkassenvertreter die Experten: Ärztinnen und Ärzte. Es sind unserer zu wenige, die politisch aktiv sind – aus was für Gründen auch immer. Kommt es da nicht gerade recht, wenn ausgerechnet der Präsident der FMH die Konsequenzen zieht und sich ins nationale Parlament wählen lässt? Endlich einer, der etwas versteht von den Mechanismen innerhalb der Medizin und des Gesundheitswesens. Wenn da nur nicht die Tatsache wäre, dass der oberste Schweizer Arzt Mitglied der SP ist. Oder ist das zweitrangig? Sollen Führungskräfte der Ärzteschaft ihre Stellung überbaut nutzen dürfen, um eine politische Karriere zu machen? Heikle Fragen. Wichtige Fragen. Die wir Ihnen in unserer neuen DoXCensus-Umfrage stellen (S. 3). Wir sind gespannt auf Ihre Stellungnahmen!

Ihr DoXMart-Team

Dr. med. Richard Altorfer, Dr. med. Peter H. Müller

## Das Einkommen des Arztes Welche Faktoren sind matchentscheidend?

*Zum Thema Ärztteeinkommen sind in den letzten Jahren viele Publikationen erschienen. In der Konsequenz konnte übereinstimmend nur eines festgestellt werden: Die Ärztteeinkommen sinken und werden dies tendenziell auch in Zukunft tun! Warum? Weil man den Arzt als Helfer zum gezielten Leistungserbringer degradiert und ihm seine unternehmerische Form auf die Tragung des unternehmerischen Risikos ohne die Gewährung einer im freien Unternehmertum sonst üblichen Risikoprämie reduziert hat.*

Hansruedi Federer



Hansruedi Federer

Vor dem Hintergrund dieser hohen Regeldichte müsste man glauben, dass sich auch die Dienstmöglichkeiten in engen Bandbreiten halten. Zum durchschnittlichen Einkommen der Grundversorger in der Schweiz gibt es unterschiedliche Angaben. Durchschnittswerte haben es leider in sich, dass sie für den Betrachter je nach persönlicher Situation und Standpunkt eher sehr beruhigend oder sehr beunruhigend sein können. Interessanter sind hier Bandbreiten, besonders wenn die Unterschiede sehr gross sind. In unserer Beratungstätigkeit analysieren wir jährlich mehrere Hundert Jahresabschlüsse unserer Kunden. Im Bereich Grundversorgung sind die Bandbreiten sehr gross und reichen von einem relevanten Praxisertrag (definiert als Reingewinn + Abschreibungen + per-

sönliche Vorsorge) von zirka 100 000 bis 350 000 Franken pro Jahr. Extreme nach oben und unten kommen vor, sollen aber nicht Gegenstand dieser Betrachtung sein. Ebenso wird in allen Betrachtungen die Teilzeittätigkeit nicht berücksichtigt. Die Erkenntnis, dass diese Bandbreiten so gross sind, wirft zwei unternehmerisch interessante Fragen auf: Erstens, warum ist das so, zweitens, wie kann man optimal davon profitieren? Dazu ist eine Analyse der wesentlichen Einflussfaktoren notwendig.

### Analyse der Einflussfaktoren

Folgende Faktoren wurden als wesentlich identifiziert. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

- Taxpunktwert
- Selbstdispensation
- Ärztedichte
- steuerliche Attraktivität
- Firmenform.

Bewusst nicht berücksichtigt wurden Faktoren der staatlichen Einflussnahme (z.B. Senkung der Labortarife etc.).

### Taxpunktwert

Bei der initialen Festlegung der Taxpunktwerte haben wir versucht, mit ökonomischen Modellen Gesetzmässigkeiten und Logik darzustellen beziehungsweise nachzuvollziehen. Trotz erheblicher Bemühungen war dies nicht möglich, und man kommt zum einfachen Schluss, dass die Taxpunktwerte nach dem Schweizer Modell (Compromissus Helveticus) vergeben wurden: Dadurch wurde ein fataler Fehler begangen. Durch die Stützung wirtschaftlich schwacher Praxen in Gebieten mit zu hoher Ärztedichte, durch einen hohen Taxpunktwert, hat man die marktwirtschaftlichen Gesetze ausser Kraft gesetzt mit der Konsequenz, dass es heute massiv übertersorgte und ebenso massiv unterversorgte Gebiete gibt. Eine weitere Verschlechterung in beiden Gebieten ist vorprogrammiert.

Betriebswirtschaftlich wichtig, korrekt und ehrlich wäre, wenn für die gleiche Leistung überall in der Schweiz ein einheitlicher Taxpunktwert angesetzt würde. Somit wäre Raum für Korrekturen gegeben. Unter beziehungsweise Überversorgung würde mit der Zeit korrigiert.

### Inhalt

<b>Standespolitik</b>	
Das Einkommen des Arztes Welche Faktoren sind matchentscheidend?	1
<b>DoXCensus</b>	
Jacques de Haller in den Nationalrat?	3
<b>Partner News</b>	
Noch nie boten Einweginstrumente so viel Mehrwert	4
<b>Fortbildung</b>	
Akute Hautwunden versorgen Eine hausärztliche Aufgabe	6
Dopen wird alltäglich	9
<b>DoXJus</b>	
Gemeinschaftspraxis in Aktiengesellschaft umwandeln?	8
<b>Pharma News</b>	
Remission ist Therapieziel – TNF- $\alpha$ -Blocker sind erste Wahl	9
Arzneimittel-Kompodium goes mobile	24
<b>DoXHelp</b>	
«Das Studium wird immer spannender»	10
<b>DoXNatur</b>	
Erwachen des alpinen Selbstbewusstseins	11
<b>DoXEthic</b>	
Rationierung im Gesundheitswesen	13
<b>Die DoXMart-Angebote</b>	
Pharma	14
GenerX – ein generischer Röntgenfilm	22
Non-Pharma	23
Impressum	3